

gethan haben / als der ander; Und also muß auch nothwendig, das Pfeiffwerck starck seyn / daß also keiner den andern gleich ist / ja es kann es einer nicht allemahl wie einmahl treffen: Inzwischen kann ein jeder in etwas Nachricht haben / damit man sehe / wie der Handel beschaffen / und daß man einen nicht so sehr übersehen könne. Mit diesem Gewichte stimmt auch überein die Specification des berühmten Orgelmachers Herrn Arp Schnitgers / welcher das grosse Orgelwerck in der Kirche S. Johannis zu Magdeburg gang grund neu verfertiget hat / dieses Werck wird von vielen verständigen Leuten sehr gerühmet / insonderheit was die Rohr- und Schnarrwercke belanget / und ich muß gestehen / daß ich ein groß Vergnügen an demselben Wercke gehabt / als ich es genau besehen und durchgehört. Es sind aber etliche Orgelmacher sehr Vortheilhafftig / wenn sie den Vorstehern einbilden / sie müsten zu dem gemeinen Metall mehr denn die helffte Zinn nehmen / und wenn es solte probiret werden / so ist wohl kaum der achte Theil Zinn in selben Metalle, deßgleichen müssen die Principale auter Zinn / nach ihrem Vorgeben und Außrede seyn / da sie doch kaum den dritten Theil unterweilen halten: Wie denn bekant / daß das klare Zinn offters so spre und hart ist / daß es nicht wohl kann gearbeitet werden. Daß ich nun dieses offenbahre / wird mich kein Ehrlicher Orgelmacher verdrecken / Ich habe dieses nicht vom Hörsagen / sondern es alles selber erfahren; Daher ich wol weiß / wie etliche Gewissenlose Orgelmacher zu thun pflegen / weswegen ich auch rechtschaffene ehrliche Orgelmacher hierinnen zu Zeugen ruffen will. Ein solch böse Metall, welches mehrentheils in Bley bestehet / kann wider den Salpeter nicht lange bestehen / dieselben grossen Pfeiffen pflegen sich
auch